



Leitbild

1. Vereinszweck

Auszug aus §2 der Satzung des Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.
in der Fassung vom 22.10.2007

(1) Zwecke des Vereins sind:

der Betrieb eines Nachbarschaftsheimes und weiterer sozialer Einrichtungen in Form stadtteilbezogener sozialpädagogischer und sozialkultureller Arbeit,

den Bedürfnissen der Menschen seines Wirkungsbereiches entsprechend Anregungen, Beratung und Hilfen zur sinnvollen Lebensgestaltung zu geben,

als Stätte der Begegnung verschiedene Bevölkerungsgruppen und Menschen aller Altersstufen zueinander zu führen und das gegenseitige Verständnis zu fördern,

bei der aktiven Überwindung politischer, rassischer, religiöser und sozialer Vorurteile mitzuwirken,

die Unterstützung von Initiativen, die der globalen Friedenssicherung dienen, und die Entwicklung gewaltfreier Konfliktlösungsmöglichkeiten im überschaubaren Umfeld.

(2) Gesellschaftspolitische Basis

Der Verein ist überparteilich und überkonfessionell. Seiner Absicht entspricht es, zu gesellschaftspolitischen Problemen seiner Zweckbestimmung entsprechend parteilich Stellung zu beziehen.

Ende des Auszuges

2. Grundsätze

Menschenrechte

Der Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. ist den Menschenrechten verpflichtet. Insbesondere engagiert sich der Verein für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte.

Toleranz, Vielfalt, Weltoffenheit

Das Nachbarschaftsheim Neukölln steht für Toleranz, Vielfalt und Weltoffenheit. Diese enden dort, wo Menschenrechte verletzt werden.

Demokratie und Teilhabe

Wir fördern die demokratische Teilnahme und Teilhabe, sowohl durch die Wahrnehmung rechtlich vorgesehener Mitwirkungsmöglichkeiten als auch durch die Förderung der eigenständigen politischen und gesellschaftlichen Einmischung.

Grenzen der Toleranz

Das Nachbarschaftsheim und seine Einrichtungen bieten keine Plattform für Radikale. Straftaten gegen das Nachbarschaftsheim und seine Einrichtungen, Mitarbeiter/innen und Besucher/innen werden zur Anzeige gebracht.

Mitwirken am sozialen Frieden

Die Aktivitäten des Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. sollen den sozialen Frieden im Bezirk und seinen Stadtteilen sowie Kooperation und Verständigung fördern. Das Nachbarschaftsheim Neukölln fördert Kooperation und Verständigung: a) zwischen Bewohner/innen(gruppen) untereinander, b) zwischen Bewohner/innen(gruppen) und Institutionen sowie c) zwischen Institutionen untereinander.

Soziale Verpflichtung

Die Unterstützung sozial benachteiligter Menschen und die Förderung des sozialen Engagements von Bürger/innen sind vorrangig.

Gemeinwesenarbeit

Das unmittelbare Wohnumfeld, die fußläufige Distanz, die Nachbarschaft sind trotz aller moderner Mobilität und globaler Vernetzung und Kommunikation nach wie vor entscheidend für die Lebensqualität, das Wohlbefinden und die Entfaltungsmöglichkeiten der Menschen. Dies betrifft insbesondere Kinder und deren Eltern, ältere Menschen und Menschen mit aus anderen Gründen eingeschränkter Mobilität, z.B. sozial Benachteiligte und Menschen mit Behinderung.

In diesem Sozialraum ist eine soziale Infrastruktur für alle Bewohnerinnen und Bewohner erforderlich, die sich an deren Bedürfnissen orientiert. Die Ausgestaltung muss sich nach der Stadtteil- und Bewohner/innenstruktur richten. Unterschiedliche soziale Gruppen brauchen unterschiedliche Angebote. Das Nachbarschaftsheim setzt sich für die Ausgewogenheit der sozialen Infrastruktur ein und dafür, dass insbesondere den Bedarfen der am meisten benachteiligten Mitglieder des Gemeinwesens Rechnung getragen wird. Wichtig ist eine soziale Balance.

Integriertes und integratives Gemeinwesen

Das Nachbarschaftsheim setzt sich aktiv ein für eine integrierte soziale Infrastruktur, deren Einrichtungen partnerschaftlich zusammenarbeiten. Es

setzt sich ein für die interkulturelle und sozialraumbezogene Öffnung und die lebensweltorientierte, auf gemeinsame Ziele gerichtete Vernetzung und Kooperation zwischen Einrichtungen.

Das Nachbarschaftsheim Neukölln nutzt aktiv das Potential des Gemeinwesens als Ebene der Integration von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund. Es versteht das Gemeinwesen als Quelle positiver Identitätsstiftung und fördert dessen Image nach innen und außen.

Das Nachbarschaftsheim Neukölln greift Fragen und Probleme der Bewohner/innen auf und richtet sein Augenmerk auf deren Ressourcen. Es übernimmt eine Brückenfunktion zwischen verschiedenen Gruppen, insbesondere zwischen marginalisierten Gruppen und der übrigen Gesellschaft.

Es wirkt aktiv darauf hin, dass unterschiedliche Gruppen kooperieren, dass alle Gruppen entsprechend ihrer Ressourcen Beiträge zur Entwicklung des Gemeinwesens leisten, Verantwortung übernehmen und dass alle Gruppen von positiven Entwicklungen partizipieren können.

Stärkung der Menschen - Empowerment

Das Nachbarschaftsheim Neukölln will Menschen nicht nur unterstützen, sondern so weit wie möglich stärken und befähigen, ihr Leben selbst zu gestalten und sich für ihre Belange einzusetzen.

Alle Menschen sollen nach ihren Möglichkeiten eigene Beiträge zu den Angeboten und Aktivitäten leisten.

Bürgerschaftliches Engagement

Das Nachbarschaftsheim Neukölln fördert Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement. Es schafft Möglichkeiten des Engagements und fördert Solidarität, Selbstorganisation und gegenseitige Hilfe.

3. Sozialer Raum

Das Wirkungsgebiet des Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. ist der Bezirk Neukölln, mit besonderer Ausrichtung auf den Norden des Bezirks. Der fachliche und gesellschaftliche Austausch über den Bezirk hinaus bis hin zu internationalen Beziehungen ist erwünscht.

Die soziale Lage im Wirkungsgebiet und ihre Entwicklung wird regelmäßig analysiert. Die Erkenntnisse über soziale Probleme, Zukunftstrends und Veränderungsbedarfe sind richtunggebend für die Neuentwicklung oder Anpassung von Konzepten und Angeboten.

4. Ziele

Verbesserung der Lebensverhältnisse im Stadtteil,
Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil,
Verwirklichung des Rechts auf Chancengleichheit aller Menschen,
Förderung von
 Gesundheit
 Bildung
 Teilnahme und Teilhabe
 freier Entfaltung der Persönlichkeit

Vermeidung oder Verminderung von
 sozialen Notlagen
 Segregation
 Ghettoisierung und Parallelgesellschaften
 Vereinzelung und Vereinsamung.

Der Stadtteil soll als Lebensraum gestaltet werden, dem sich Menschen unterschiedlichster Generationen und Gruppen zugehörig fühlen, mit dem sie sich positiv identifizieren können und der die freie Entfaltung der Persönlichkeit unterstützt.

5. Realisierung der Strategien und die Arbeitsweise des Nachbarschaftsheim

Gemeinwesenarbeit als Arbeitsprinzip

Das Nachbarschaftsheim leistet Gemeinwesenarbeit: a) durch Projekte mit dem Ziel der Aktivierung und des Empowerment und b) durch die Gemeinwesenorientierung seiner übrigen sozialen Dienstleistungen.

Es greift divergierende Interessenlagen und Konflikte im Stadtteil auf und ist bestrebt, eine moderierende Funktion zu übernehmen.

Raum für Begegnung und Engagement

Das Nachbarschaftsheim schafft den Rahmen für Begegnungen, Initiativen und Aktivitäten von Bewohnerinnen und Bewohnern. Es fördert durch aktives Management Ehrenamtlichkeit und bürgerschaftliches Engagement.

Soziale Dienstleistungen / soziale Infrastruktur

Das Nachbarschaftsheim Neukölln bietet professionelle soziale Dienstleistungen an. Es beteiligt sich aktiv an der laufenden Analyse, Weiterentwicklung und Vernetzung der sozialen Infrastruktur im Stadtteil und im Bezirk. Es setzt sich dafür ein, dass die sozialen Dienstleistungen bedarfsgerecht aufeinander abgestimmt sind und dass Synergien zwischen unterschiedlichen Bereichen erkannt und genutzt werden.

Bereichsübergreifende Arbeit

Das Nachbarschaftsheim Neukölln arbeitet bereichs- generations- und gruppenübergreifend.

Theoriegestütztes, systematisch begründetes Handeln

Das Nachbarschaftsheim Neukölln e.V. ist ein Träger, der für die Erreichung seiner Ziele soziale Dienstleistungen mit einem hohen professionellen Standard organisiert und anbietet. Die Dienstleistungen wandeln sich mit den gesellschaftlichen Veränderungen und insbesondere mit Veränderungen der Lebensverhältnisse und Bedürfnisse im Wirkungsgebiet.

Das Nachbarschaftsheim stellt sein professionelles Handeln auf die Grundlage systematischer Analyse und Konzeptentwicklung, gestützt auf Theorie- und Methodenwissen. Es arbeitet nach neusten Erkenntnissen, soweit diese fachlich belastbar sind, und entwickelt selbst innovative Konzepte.

Das Nachbarschaftsheim arbeitet effizient und effektiv, um die zur Verfügung stehenden öffentlichen und privaten Mittel zum größtmöglichen Nutzen der Begünstigten einzusetzen.

Erschließung finanzieller Ressourcen

Das Nachbarschaftsheim mobilisiert und akquiriert zur Verwirklichung der Ziele finanzielle Ressourcen. Es partizipiert an geeigneten Finanzierungsprogrammen auf kommunaler, Landes, Bundes- und EU Ebene.

Organisationsstruktur

Die Vereinsziele werden im Rahmen eines sozialwirtschaftlichen Betriebes umgesetzt.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind klar geregelt.

Den Verantwortungsträger/innen obliegt es, für angemessene Mitsprache und Beteiligung zu sorgen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern obliegt es, im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Umsetzung des Leitbildes des Nachbarschaftsheim mitzuwirken und Eigeninitiative, Ideen und Vorschläge zur Verbesserung und Weiterentwicklung der Arbeit einzubringen.

Die Kultur der Einrichtung ist auf gegenseitige Achtung und Wertschätzung orientiert.

Berlin, 8. April 2011

Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.
Schierker Str. 53
12051 Berlin